



Nachdenken über Diakonie – mehr als ein Wort

Diakonie klingt zunächst ein wenig nach Kirchengeschichte, schweren Büchern und langen Sätzen. Und ja, sie hat eine lange Geschichte. Das Wort kommt vom Griechischen «diakonia», es bedeutet schlicht «dienen». Diakonie gehört zum Wesen einer lebendigen Kirche. Wie lebt sie in Thalwil?

In der Bibel begegnet uns Diakonie überall dort, wo Menschen füreinander da sind, wo Brot geteilt wird, wo jemand zuhört, wo Not gesehen und nicht übersehen wird. Jesus hat Diakonie nicht erklärt, er hat sie gelebt.

Genau das ist Diakonie bis heute. Kein wohlklingender Begriff und kein Konzept, das in einer Schublade verschwindet, sondern tätige Nächstenliebe im Alltag, dort wo Menschen einander begegnen und zusammenleben. Mit einem modernen Wort gesagt: Es ist Solidarität aus einer christlichen Haltung.

In der reformierten Kirche Thalwil sind alle Mitglieder berufen «diakonisch» zu wirken, einander gemeinsam Sorge zu tragen, einander in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten und zu besuchen. Zudem gibt es professionelle Stellen, denen die Sozialdiakonie anvertraut ist. Leitend ist für ihre Arbeit, dass die Diakonie vor Ort lebendig, sichtbar, spürbar und vielfältig ist. Sie zeigt sich an vielen Orten. Unter anderem dort, wo Lebensmittel abge-

geben werden an Menschen, die gerade zu wenig haben. Beim Tischlein deck dich wird «Food Waste» verhindert, und gleichzeitig werden Menschen mit kleinem Budget unterstützt. Diakonie zeigt sich in niederschweligen Beratungen zu lebenspraktischen Fragen – das geschieht ohne bürokratische Hürden und durch einfühlsames Zuhören.

Diakonie zeigt sich im kleinen Batzen für die Sommerferien oder vor Weihnachten und sie lebt im Brocki am Limit, wo gut Erhaltenes zu günstigen Preisen weitergegeben wird. Sichtbar und spürbar sind die vielen Anlässe und Treffpunkte für Seniorinnen und Senioren, sie haben ihre Mitte in der monatlichen Tischgemeinschaft im Kirchgemeindehaus. Ein gedeckter Tisch lädt an Heiligabend zur offenen ökumenischen Weihnachtsfeier ein, damit niemand allein sein muss, der das nicht möchte. Präsent ist Diakonie am Chranzen und Adventsmarkt, dort, wo Gemeinschaft entsteht, Kreativität geteilt wird und mit dem Erlös soziale Projekte im Inland und Ausland



unterstützt werden. Auch die Spendenaktion in der Fastenzeit dient dem Ziel der weltweiten Solidarität.

Die genannten Beispiele zeigen: Diakonie in Thalwil lebt still und kraftvoll zugleich. Sie wird möglich und wirklich, weil sich viele Freiwillige für diakonische Projekte engagieren.

Aktuell sind wir damit beschäftigt, unser diakonisches

Wirken zu profilieren und das Diakoniekonzept zu überarbeiten. Nicht weil alles neu werden muss, sondern weil sich im gesellschaftlichen Leben neue Fragen stellen. Und weil Diakonie Teilhabe im Blick hat und von Gemeinschaft lebt. Vom Mitdenken und vom Miteinander. Vom gemeinsamen Entwickeln.

Barbara Kummer,
Sozialdiakonin

Einladung zum Info- und Diskussionsabend

Mitdenken und Feedback geben

Wo stehen wir? Was ist angedacht? Was ist leitend?

Donnerstag, 16. April,
19.00 bis 21.00 Uhr,
im reformierten Kirchgemeindehaus

«Faszination Bibel» – eine H2OT-Themenreihe

Alles andere als verstaubt – so präsentiert sich die Bibel heute. Mehr Menschen lesen wieder die Bibel, Jugendliche ohne Vorkenntnisse ackern sich durch das Alte Testament, Erwachsene sind fasziniert von der poetischen und metaphorischen Sprache im Buch der Bücher. Dieser Faszination wollen wir an drei H2OT-Themenabenden nachgehen und eintauchen in die Geschichte und Welt der Bibel. Die drei Themenabende richten sich an An-

fänger und Fortgeschrittene im Bibellesen. Es gibt für alle etwas Neues zum Entdecken, nur schon aus dem einen Grund, dass die Forschung viele neue spannende Ergebnisse zur Entstehung der Bibel präsentieren kann. Am ersten Abend, dem 24. Februar, verschaffen wir uns einen Überblick über die Fülle und den Aufbau der biblischen Schriften im Alten und Neuen Testament, er steht unter dem Leitwort: «Vom Paradies zum neuen Jerusalem».

Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre Lieblingsbibel mitzunehmen.

Am zweiten Abend, dem 11. März, wird Professor Konrad Schmid von der Uni Zürich ein Referat halten zur Entstehung der Bibel. Er gilt als Koryphäe auf diesem Gebiet und hat zusammen mit einem Berliner Kollegen ein grundlegendes Buch verfasst. Wie entwickelte sich aus der mündlichen Überlieferung eine Schriftkultur, welches sind die ältesten

Texte, wie wurden sie redaktionell eingebunden?

Der Fokus des dritten Abends am 26. März liegt auf dem Neuen Testament. Was macht seine Bücher so attraktiv und wie wurde die Botschaft des Rabbi Jesus zu einer universalen Botschaft für die Welt. Welche biblischen Texte sind für uns heute besonders inspirierend? Die drei Abende werden unseren biblischen Horizont erweitern.

Pfr. Jürg-Markus Meier

Faszination Bibel – Drei H2OT-Themenabende
Dienstag, 24. Februar,
19.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Horgen – Bitte eigene Lieblingsbibel mitbringen.

Mittwoch, 11. März,
19.00 Uhr, Zürcherhaus Oberrieden

Donnerstag, 26. März,
19.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Thalwil

Leitung: Pfrn. Alke de Groot,
Pfr. Berthold Haerter,
Pfr. Jürg-Markus Meier

«Blue Skies» – Gospelchor Thalwil bringt Licht in die Winterzeit

Wenn draussen die Wintertage grau sind, lädt der Gospelchor Thalwil sein Publikum ein, unter einem musikalischen blauen Himmel Platz zu nehmen. Unter dem Motto «Blue

Skies» präsentiert der traditionsreiche Chor ein Programm, das Hoffnung und Lebensfreude in die dunkle Jahreszeit bringt. Seit Jahrzehnten fest im kulturellen Leben von

Thalwil verankert, begeistert er sein Publikum mit authentischem Gospel und berührenden Spirituals, ergänzt durch Ausflüge in die Welt von Pop und Musical.

Strahlende Klänge, mitreisende Rhythmen und ein Hauch von Fernweh: Gospel und Spirituals haben ihre Wurzeln in der afroamerikanischen Geschichte – sie erzählen von Vertrauen, Trost, Gemeinschaft und der Kraft, schwierige Zeiten gemein-

sam zu meistern. Diese starke emotionale Tiefe, kombiniert mit rhythmischer Energie und wunderbaren Harmonien, macht jede Aufführung zu einem besonderen Erlebnis. Unter der Leitung von Geunyoung Park entfalten die Sängerinnen und Sänger ihren typischen, energiegeladenen Chorklang, der Herz und Seele gleichermaßen erreicht. Wer den Chor kennt, weiss: Hier treffen Tradition und Lebensfreude auf musikalische Vielfalt.

Gönnen Sie sich ein Stück blauen Himmel mitten im Winter – der Gospelchor Thalwil freut sich auf Ihren Besuch!

Kirsten Windfuhr

Konzert-Termine:
Sa, 24. Januar, 17 Uhr,
Ref. Kirche Mettmenstetten
Sa, 31. Januar, 17 Uhr,
Ref. Kirche Adliswil
So, 1. Februar, 17 Uhr,
Ref. Kirche Thalwil
Eintritt frei, Kollekte



Gottesdienste

Aktuelle Hinweise:
www.kirche-thalwil.ch
oder im Thalwiler Anzeiger

Sonntag, 1. Februar
10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Einsingen um 9 Uhr
Pfr. Jürg-Markus Meier
Gerda Dillmann, Orgel
Gabriela Schöb, Kantorin
Kollekte: IPA Project Aid Kamerun

Mittwoch, 4. Februar
12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12
5-Jahre-Jubiläum

Sonntag, 8. Februar
10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfr. Kurt Liengme
Gerda Dillmann, Orgel
Kollekte: Verein Tixi Taxi

18.00 Uhr, Kirche
Gather and Go
Jugendpfarrer Renato Pfeffer

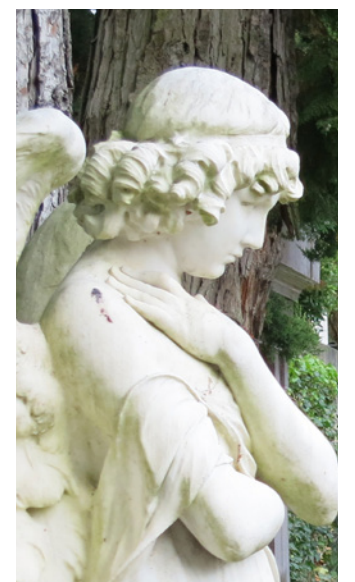
Sonntag, 15. Februar
10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfr. Renato Pfeffer
Basil Herold, Orgel
Kollekte: Blaues Kreuz Kt ZH

Mittwoch, 18. Februar
16.15 Uhr, Oeggisbüel
Stunde der Besinnung
Pfr. Kurt Liengme
Andreas Schönenberger, Klavier

Sonntag, 22. Februar
10.00 Uhr, Kirche
Schnitzelbank-Gottesdienst
Pfrn. Julia Matucci-Gros
Gerda Dillmann, Orgel
Kollekte: Zwinglifonds

11.30 Uhr, Kirche
7 Wochen Ohne – Starttreffen
Pfrn. Julia Matucci-Gros

Mittwoch, 25. Februar
12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12
Anschliessend Suppenzmittag
17.00 Uhr, Kirche
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Julia Matucci-Gros
Gerda Dillmann, Orgel



Abdankungen im Dezember

Kurt Zimmermann
im 89. Lebensjahr

Alfred Haas
im 92. Altersjahr

Margaretha Brack-Haslemann
im 91. Altersjahr

Maria Agnes Stahlberger-Egger
im 76. Altersjahr

Wir freuen uns über 5 Jahre «Innehalten um 12»

In der reformierten Spiritualität ist das Tagzeitengebet ein prägendes Element. Mit dem Innehalten um 12, dem Thalwiler Mittwochsgebet, folgen wir seit dem 3. Februar 2021 dieser Tradition und setzen eigene Akzente. Angefangen hat das Mittwochs-Gebet mitten in der Zeit der pandemiebedingten Beschränkungen. Es war eine Antwort auf Isolation und Rückzug, eine Einladung zur kurzen wöchentlichen Begegnung, zur Gemeinschaft und zur geistlichen Stärkung für den Alltag. Die Pandemie ging vorbei – das Innehalten blieb in seinem wöchentlichen Rhythmus. Seither macht es Freude, in unterschiedlicher Konstellation zusammen zu sein und die eigene Geschäftigkeit zu unterbrechen.

Das Ich darf Pause machen, zur Ruhe kommen, schweigen, hören, beten und singen – es darf offen werden für Gottes heilsame Gegenwart unter uns. In Thalwil besteht das Innehalten aus einem Moment der Stille, der Musik und des Wortes und dauert rund 15 Minuten. Den musikalischen Part übernehmen in der Regel Orgel, Klavier, Violine, Flöte oder Sologesang. Der Wortteil folgt keiner festen Leseordnung – die inhaltliche Akzentuierung wird vom Leitenden frei bestimmt, so ergibt sich eine Vielfalt von biblischen, spirituellen und aktuellen Zugängen, seien es biblische Worte, Psalmen, Bildbetrachtungen, Symbole, Gedichte oder persönliche Erfahrungen. Während der Fastenzeit wird das Innehalten ökumenisch gefeiert

und im Anschluss findet ein Suppenessen vor der Kirche oder im Kirchenraum rund um den Taufstein statt. Zum Jubiläum gehört der Dank. Er richtet sich an alle, die in der Vergangenheit mit unterschiedlichen Diensten mitgewirkt und mitgestaltet haben und an alle, die es weiterhin tun. Auch allen, die regelmässig oder sporadisch teilnehmen, gilt ein herzlicher Dank. Zum Jubiläum gehören auch zwei besondere Feiern, diese finden am 28. Januar und am 4. Februar statt. Die Einladung gilt weiterhin – jeden Mittwoch um 12 Uhr in der Kirche. Ein Moment für Stille – Wort – Musik. Offen für alle.

Pfr. Jürg-Markus Meier

Haas-Orgel Spendenaktion «Wünsch dir was»

Haben Sie ein Lieblingslied, das sie gerne live gespielt hören möchten? Oder nimmt es Sie vielleicht wunder, wie «Smoke on the Water» oder «Pirates of the Caribbean» auf der Orgel klingen? Mit der Aktion «Wünsch dir was» erfüllt die Organistin Gerda Dillmann für einen Spendenbeitrag von mindestens Fr. 100.– jeden Sonntag anschliessend an den Gottesdienst (mit wenigen Ausnahmen) einen musikalischen Wunsch. Dabei kann es sich neben klassischen Orgelwerken auch gerne um Jazz-Standards, Schlager, Pop-Balladen, Opernmelodien, Filmmusik, Hard-Rock etc. handeln. Auf der Orgel ist fast alles möglich. Die Einnahmen aus der «Wünsch dir was»-Aktion kommen vollumfänglich der dringend notwendigen Revision der Haas-Orgel zu Gute. Um Ihren Wunsch anzubringen und einen Sonntag zu vereinbaren, an dem Sie sich musikalisch beschenken lassen dürfen, schreiben Sie eine E-Mail an gerda.dillmann@kirche-thalwil.ch oder rufen Sie an auf 076 427 24 33.

Gerda Dillmann, Organistin

Schnitzelbank – Ein hörendes Herz

Herzlich eingeladen sind alle – Gross und Klein ins Gotteshaus. Zum Gottesdienst in Form der Schnitzelbank – ein Ohrenschmaus. Denn neben harter Arbeit ist des Lebens Sinn auch Lachen, auch Hören, Wachsein und achtsame Sachen. Das Thema «Ein hörend Herz», das offen ist für Gottes leisen Ton, für Mut, für Trost, für Lachen – wie geht das schon? Wie bringt man das Herz auf Empfang, ohne langes Suchen? Das will ich erzählen – Gott hat mich nämlich schon zweimal dazu angerufen.

Mit Orgelklang und Liedern, gesungen von Gross und Klein, lädt eine Stunde zum Denken, Sinnen, Lachen ein. Und wir erleben gemeinsam, was Menschen mit Herzkompass machen: Sich öffnen, hören, hoffen – und manchmal einfach lachen.

Pfrn. Julia Matucci-Gros

Sonntag, 22. Februar
10.00 Uhr, Kirche
Schnitzelbank-Gottesdienst
Gerda Dillmann, Orgel

Gemeindereise nach Holland

Samstag, 13. Juni bis Samstag, 20. Juni

Anmeldeschluss: 7. Februar

Weitere Informationen auf www.kirche-thalwil.ch

Faszination Bibel

H2OT-Themenreihe

Erster Abend
24. Februar, 19.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Horgen
«Vom Paradies bis zum neuen Jerusalem»

«Hilfe, ich erbe»

Ausstellungsbesuch der ök. Frauengruppe
Freitag, 13. Februar, 8.15 Uhr

Mit Anmeldung bis 4. Februar
Weitere Informationen auf www.kirche-thalwil.ch

Veranstaltungen

Sonntag, 1. Februar
17.00 Uhr, Kirche
Thalwiler Konzerte – Gospelkonzert «Blue Skies»
Gospelchor Thalwil
Geunyoung Park, Leitung

Samstag, 14. Februar
11.00 bis 13.00 Uhr
Offener Kirchturm

Dienstag, 24. Februar
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lismi-Frauen
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Singkreis
Gabriela Schöb, Kantorin
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Horgen
H2OT- Themenreihe
Faszination Bibel: Vom Paradies bis zum neuen Jerusalem
Bitte eigene Bibel mitbringen

Freitag, 27. Februar
18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberrieden
Filmabend in Oberrieden H2OT K16+
Selina Villavicencio, Jugendarbeiterin
Renato Pfeffer, Jugendpfarrer

Samstag, 28. Februar
Ab 8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Frauenzeit Oase-Zmorge
Monique Meyer-Fausch, Silvana Schoch

Jeweils freitags
9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Eltern-Kind-Singen
Merlin Mattheeuws
Für Kinder ab 1½ bis 4 Jahren

Für Menschen am Existenzminimum:
Jeweils montags und mittwochs
20.20 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lebensmittelabgabe

Jeweils mittwochs und freitags
14.00 bis 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
H2OT-Brocki am Limit

Jeweils freitags
15.30 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Tischlein deck dich

Auskunft für diese Angebote:
Barbara Kummer, Sozialdiakonin
044 720 84 34
Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon
044 720 71 31

Pfarramt
Pfrn. Julia Matucci-Gros
044 720 01 19, 077 508 81 50
Pfr. Jürg-Markus Meier
044 720 01 18, 079 679 08 74
Pfr. Kurt Liengme
(Stellvertreter für G. Angelova)
044 725 48 22, 079 261 13 29

IMPRESSUM

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»,
Nächste Ausgabe: 27. März 2026
Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Thalwil
info@kirche-thalwil.ch,
Alte Landstrasse 82, 8800 Thalwil,
044 720 84 90,
www.kirche-thalwil.ch
Redaktion:
Pia Schlechtriemen,
Jürg-Markus Meier
juerg-markus.meier@kirche-thalwil.ch
Layout:
kolbgrafik.ch
Druck:
schellenbergdruck.ch



Wirtk, Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131